

Protestschreiben gegen Südwestumgehung

Eichenauer Gemeinderat will Zeichen setzen

Eichenau – Seine ablehnende Haltung gegenüber der von der Nachbargemeinde Olching geplanten Südwestumgehung will der Eichenauer Gemeinderat mit einer symbolischen Aktion unterstreichen. CSU-Fraktionssprecher Dirk Flechsig schlug in der jüngsten Sitzung des Kommunalparlamentes vor, ein Protestschreiben zu verfassen und es von allen Gemeinderatsmitgliedern unterzeichnen zu lassen. „Damit wollen wir unser Anliegen auch bei allen überörtlich tätigen Politikern unterstreichen“, begründete Flechsig seine Idee.

Ein Zuwachs von 6000 Fahrzeugen, der durch die Südwestumgehung für die Starzelbachgemeinde laut Flechsig erwartet werden muss, sei ein gutes Argument gegen das Bauprojekt. Aber auch für die Anwohner in Olching werde es kaum die erhoffte Entlastung geben, sagte der CSU-Fraktionschef.

Da der Vorstoß Flechsigs nicht auf der offiziellen Tagesordnung stand, gab es keine

Abstimmung darüber. Dennoch signalisierte das Gremium weitgehend Zustimmung. Hans Tyroller (Freie Wähler) wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass nicht nur Eichenau von einer stärkeren Verkehrsbelastung betroffen sei. Im Endeffekt würden auch Alling, Gilching und sogar Teile Gautings die Auswirkungen einer Olchinger Umgehungsstraße zu spüren bekommen. Viele würden hier ihre Verbindung zwischen Stuttgarter und Lindauer Autobahn suchen.

Bereits mehrfach hat der Eichenauer Gemeinderat innerhalb des Planfeststellungsverfahrens für das umstrittene Bauprojekt seine ablehnende Haltung per einstimmigem Beschluss bekräftigt. Auch Gröbenzell ist gegen die neue Straße. Widerstand von Bürgern rührt sich mittlerweile zudem im benachbarten Puchheim. In beiden Kommunen wird eine zusätzliche Verkehrsbelastung durch die Umgehungsstraße befürchtet.

HANS KÜRZL